

Oberbürgermeister  
Dr. Thorsten Kornblum  
Mitglieder des Rates der Stadt Braunschweig  
Mitglieder der Bezirksräte 112, 120 und 330

**Bankverbindung**  
Braunschweigische  
Landessparkasse  
BIC: NOLA DE 2HXXX  
IBAN: DE 40 2505 0000 0199 8460 49

**Steuernummer**  
14 / 209 / 00150

**Spendenkonto**  
BIC: NOLA DE 2HXXX  
IBAN: DE 40 2505 0000 0199 8460 49

**21. April 2025**

## **Weiterbetrieb des Bades Gliesmarode Beschlussvorlage 25-25510**

Sehr geehrter Herr Dr. Kornblum,  
sehr geehrte Damen und Herren des Rates der Stadt Braunschweig  
und der Bezirksräte 112, 120 und 330,

mit der o.g. Beschlussvorlage soll die Sanierung und der anschließende Weiterbetrieb des Badezentrums Gliesmarode beauftragt werden. Die Kosten für die Sanierung werden auf 10,6 Mio. € (netto) geschätzt. Mit großer Verärgerung haben wir der Beschlussvorlage entnommen, dass für die Finanzierung der erforderlichen Sofortmaßnahmen (rund 6,9 Mio. € (netto)) Haushaltsmittel in Höhe vom 2 Mio. €, die für die Radverkehrsinfrastruktur vorgesehen sind, herangezogen werden sollen. Das ist nicht akzeptabel!

Die Radverkehrsinfrastruktur in Braunschweig ist seit Jahren chronisch unterfinanziert. Die Finanzmittel reichen nicht aus, die Radwege in einen sicheren Zustand zu versetzen und zu unterhalten. Dies hat der Analysebericht der Planersocietät aus dem November 2024 eindrücklich aufgezeigt. Große Teile der Braunschweiger Radverkehrsinfrastruktur sind nicht sicher, entsprechen nicht den Anforderungen der Straßenverkehrsordnung (StVO) oder weisen erhebliche Qualitätsmängel auf. Bei diesem Sachstand ist es falsch, die finanziellen Mittel für den Radverkehr weiter zu kürzen - das Gegenteil, eine Erhöhung der finanziellen Mittel für den Radverkehr, ist dringend geboten! Verkehrssicherheit ist nicht verhandelbar!

In der Beschlussvorlage sind die vorhandenen Schäden der Tragkonstruktion des Bades Gliesmarode kurz dargestellt. Die Betonstützen weisen starke Feuchteschäden, verursacht durch chlorhaltiges Wasser und Luft, auf. Die Leimbinder haben Risse, die Balkenköpfe sind zerstört. Dies alles sind Schäden an der Haupttragkonstruktion des Gebäudes. Bei dieser Art von Schäden ist zu befürchten, dass es zu weiteren Kostensteigerungen bei der Sanierung kommt, die schnell ein Vielfaches der heute geschätzten Kosten erreichen können. Wollen Sie wirklich ein so hohes Risiko eingehen?

Es ist wichtig, dass unsere Kinder sicher schwimmen lernen. Genauso wichtig ist es, dass unsere Kinder in Braunschweig sicher Radfahren können. Beides muss verlässlich finanziert werden. Unnötige Kostenrisiken, wie sie in der vorliegenden Beschlussvorlage enthalten sind (Grundsanierung eines hochgradig geschädigten Gebäudes) sind zu vermeiden. Die Kosten für Neu- oder Erweiterungsbauten lassen sich deutlich zuverlässiger (geringeres Risiko) berechnen als Sanierungskosten.

Aus diesen Gründen bitten wir Sie, der vorliegenden Beschlussvorlage nicht zuzustimmen und eine zukunftsweisende Lösung einzufordern – für sicheres Schwimmen und sicheres Radfahren in Braunschweig.

Mit freundlichen Grüßen



Susanne Gaus

Vorsitzende  
ADFC Braunschweig e.V.



Dr. Jens Schütte

Vorsitzender  
ADFC Braunschweig e.V.